

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M., 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M., 45 Pf., außerhalb desselben 1 M., 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die übliche Stelle oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Postbezirk Backnang 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement.  
Mit dem 1. Januar 1896 beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Bestellungen werden schon jetzt von sämtlichen K. Postämtern und Postboten sowie in der Stadt und bei den Agenturen von der Expedition und durch die Agenten entgegengenommen. Den geehrten Lesern empfehlen wir im Interesse rechtzeitiger ununterbrochener Lieferung möglichst baldige Aufgabe der Bestellung.

Amtliche Bekanntmachungen.  
K. Staatsanwaltschaft Heilbronn.  
Steckbrief  
Ergeht auf Grund Haftbefehls gegen den 17 Jahre alten Diensthof Karl Wierlamb von Nellingenhausen O. Murrthal wegen Sachbeschädigung. Einlieferungsart: Amtsgerichtsgefängnis Backnang. Staatsanwalt Güntter.

Fahndung.  
In der Zeit vom 21./23. Novbr. d. J. hat sich ein unbekanntes Frauenzimmer in Unterfischbach, O. Murrthal, in Oberfischbach, Gemeinde Backnang, und in Finkenlof, Gemeinde Grotzschbach, unter dem falschen Namen Pauline Meier von Nechberg, Friederike Kretsch von Lindenthal, O. Murrthal, und Karoline Krebs von da als Dienstmagd verdingt und sich je 3 Mark Haftgeld geben lassen, den Dienst aber nicht angetreten, vielmehr das Geld mit einem in ihrer Begleitung befindlichen Manne, angeblich einem Verwandten, verbraucht. Die Genannten sind daher des Betrugs bezw. der Hehlerei verdächtig und es wird um Fahndung nach denselben und um deren Festnahme erucht.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart.  
Bericht vom 16. Dezember 1895 von dem Vorstand Kreglinger. Auf dem Getreidemarkte war die Stimmung die abgetauene Woche ohne Veränderung. Die Exportländer offerieren nicht stark und verlangen Preise die keine Abchlüsse lassen. Die Umsätze waren deshalb nicht belangreich. Auf den Landmärkten dagegen waren die Zufuhren größer und mußten deshalb die Preise etwas nachgeben. Auf dem heutigen Getreidemarkt wurden 80 Ballen umgelegt. Preise unverändert. Wir notieren per 100 Kilogr.:

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Enthebungskarten.  
Nach diesmal wieder werden für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, sogenannte Neujahrswunsch-Enthebungskarten gegen Entrichtung eines Geldebetrags, der zu wöchentl. Zinsen verwendet wird, ausgegeben.

Deputation in Armensachen.  
Die Vorstände: Defau, Klemm, Stadtschultheiß Göd.

Bekanntmachung.  
Bei der am Donnerstag den 19. Decbr. d. J. vorgenommene Erziehung haben von 702 wahlberechtigten Bürgern 435 abgestimmt.

Wiesbaden. Die das „Wiesbadener Tagebl.“ meldet, beabsichtigt die Firma Moritz Kramer, Eisenbahn- und Betriebsunternehmer in Berlin, den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn von Bad Nauheim über Friedberg, Homburg, Sobern und Erbenheim nach Wiesbaden.

Aumschläge zu Geldrollen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Wiesbaden, 16. Dez. Die Bohrungen nach Salz die bisher für die Gewinnung des Salzes bei Erbenheim mit Erfolg vorgenommen wurden, werden nun hier auf einer Tiefe der sal. Wassertiefe an der Straße nach Zehringen in geringer Entfernung von der Stadt fortgesetzt. Es werden eben die hiezu erforderlichen Gerätschaften herbeigeführt und aufgestellt.

Der Kaiser traf am Sonntag früh in Kiel ein, um der Verlobung der Marineerben zu beizuwohnen. Bei diesem Anlaß hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er die Marineernannte, den Eid heilig zu halten, der alle verpflichte, sich seinem Willen unterzuordnen, um das aufrecht zu erhalten, was die Vater geschaffen. Der Kaiser erinnerte an die vor 25 Jahren errungenen Siege und gab dem Vertrauen Ausdruck, daß die Marine bereit sein würde, gleiches zu leisten. Er sprach seine Freude über das Verhalten der Marine im Ausland und im Inlande, auch bei der Kanalfeier aus. Die Marine möge so fortfahren. Der Stationschef, Vice-Admiral Thomesen, brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus.

Berlin, 16. Dez. Wie man aus sicherer Quelle hört, ist ein Gesetz in Vorbereitung, welches die Ueberführung in die deutschen Schutzgebiete zum Gegenstande hat. Das Gesetz geht dem Reichstage wahrscheinlich noch in dieser Session zu.

Sondershausen, 16. Dez. Der Landtag ersucht die Regierung, mit den anderen Bundesregierungen in Verhandlungen einzutreten, zwecks Herstellung von gesetzgeberischen Vorregeln zur Bekämpfung der den mittleren Handels- und Gewerbeständen durch das Geschäftsgebahren der großen Handelsstädte, Konsumvereine und Filialgeschäften drohenden wirtschaftlichen Gefahren.

Coburg, 16. Dez. Der Herzog von Sachsen-Coburg ordnete für den 18. Januar 1896 eine Gedächtnisfeier an. In den Schulen fällt für diesen Tag der Unterricht aus.

Stuttgart, 17. Dez. Am Samstag Nacht ist das Kaszinier-Kasino Sarnen abgebrannt. Die Kasse des Kasinos ist ausgebrannt, doch konnte viel Inventar gerettet werden. Die Entsehung des Feuers ist wahrscheinlich auf ein schadhaftes Kamini zurückzuführen. Der Schaden beträgt etwa 150.000 Fr. und ist durch Versicherung größtenteils gedeckt.

Rom, 17. Dez. Nach der „Tribuna“ werde die Regierung einen Kredit von 15 Millionen, nach der „Italia“ und der „Italia Militare“ einen solchen von 20 Millionen Lire für die Expedition nach Afrika verlangen. Der „Italia“ zufolge werde die Regierung 10-12000 Mann dorthin senden.

London, 17. Dez. Meldung aus Sanjibar: Massajener griffen am 26. Nov. eine durch die Seesucht von Choma nach der Küste zurückführende Karawane von 1200 Personen an und löreten 1000. Die Ueberlebenden, darunter 2 Franzosen, die nach Ndubulphoe marschierten, erneuerten im Kondongthale die Kämpfe mit den Massaija wegen Viehes, wobei der Händler Dick, der sich der Karawane angeschlossen, getödet wurde. Die Franzosen lebten nach Kitung zurück. Der Vorfall trug sich in der englischen Interessensphäre zu und betraf die im Mai von Mombasa nach dem Viktorialsee abgegangene Karawane zweier französischer Forschungsreisender, welche auch eine englische Regierungskarawane, woran französische Priester teilnahmen.

Aus Aketa wird gemeldet, daß drei türkische Bataillone am 9. d. M. das Reformkomitee in Apokorona angriffen. Der Kampf erstreckte sich auf die Dörfer Prosero, Byzle und Alicampo. Dabei wurden 5 Christen getödet und 8 verwundet. Die türkischen Truppen, welche sich am Vampos zurückzogen, hatten 24 tote und 32 Vermundete. Unter den Toten befindet sich 1 Major, 2 Hauptleute und 1 Lieutenannt. In Alicampo wurden von den türkischen Soldaten 3 Greise, 2 Frauen und 5 Kinder niedergemetzt. Die Lage ist sehr ernst. 800 Mann werden zur Verstärkung der türkischen Garnison nach Korea abgehen.

Wiesbaden. Wie das „Wiesbadener Tagebl.“ meldet, beabsichtigt die Firma Moritz Kramer, Eisenbahn- und Betriebsunternehmer in Berlin, den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn von Bad Nauheim über Friedberg, Homburg, Sobern und Erbenheim nach Wiesbaden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroth in Backnang.

erfüllen. Die Erksichtigung eines neuen Salzbergwerks für die Saline Friedrichshof sei von der Kommission als notwendig anerkannt. Die Sachverständigenkommission habe sich einstimmig für den Bau beim Bahnhof Schöndorf ausgesprochen. Die Verbindung sei längs der Eisenbahn Rosenbergschlag vorgeschlagen. Der weitere Bericht bezieht den Ertrag des Bergwerks. Der Antrag (A. N.) dankt dem Minister Namens der Beteiligten für alle Fürsorge, um den Arbeitern wieder Arbeit zu verschaffen und bittet, daß die Arbeiter möglichst schnell wieder zu dem neuen Betrieb herübergenommen werden. Er beschränkt sich zunächst darauf, und bittet dringend um Bewilligung dieser Forderung.

Finanzminister Dr. Meike giebt Auskunft über die Erhebungen, die sofort nach Eintritt des Unfalls gemacht wurden und weist nach, daß der Abbau des Werks nach allen Grundrissen erfolgt und das Unglück absolut unvermeidbar gewesen sei.

Von dem Abg. Schumacher wird an die Regierung das Ersuchen gerichtet: 1. die Aufstellung von weiteren Verkaufsautomaten auf den kleinen und mittleren Bahnhöfen zu unterlagen; 2. die bisher hier zugelassenen Automaten einzuziehen und künftig deren Zulassung nur da zu gestatten, wo dieselben einem praktischen Bedürfnisse des reisenden Publikums entsprechen.

Amtliche Nachrichten.  
E. Stgl. Majestät haben am 16. Decbr. d. J. die erledigte Amtsstelle bei dem Oberamt Gera: bron dem Regierungsrat-Referendar I. Klasse Weichenmaier allergnädigst zu übertragen geruht.

Tagesüberblick.

Deutschland.  
Württembergische Chronik.  
Auf der Villa Berg wurde am 1. Dezember, alsbald nach der Rückkehr ihres Kaisers. Gehört der Frau Herzogin Wera und der Herzoginnen-Töchter von längerer Weile, in Gegenwart Kaiserin-Walden und im Beisein des geliebten Hofpala im untern Park der Villa, nahe dem Eingang zur sog. Orangerie, ein Gedächtnisfest in der Grotte. Nach einer kurzen Ansprache des Hofmarschalls von Waldburg, die an die Helde Thaten der Wittemberger vor 25 Jahren vor Paris erinnerte, fiel die Hülle und es zeigte sich ein hoher Obelisk aus dem Säramberg getragenen Granit, der aus einem Innerbau von roh behauenen kleineren Granitblöcken hervortritt. Auf der Spitze des Steines ist der deutsche Adler in Bronze angebracht, unter dem Adler das Wirt. Wappenschild und unten sind die Strophen von Otto Reich in Goldchrift eingehauen.

Der Hut, der die herrlichen Wunder thut, Das ist gewesen vergessenes Blut. Als den Wittembergern im Kampffeld Die Pommeen und Saadlen sich zugeleilt, Da ward begeistert die Harmonie Der Bruderkünste bei Göttingen.

Darunter befindet sich das Gemälde Kreuz, in den Hellen eingelassen. Die Reliefe des Denkmals ist roh behauen; ein halbhundertes Feld zeigt die Widmung: „Zum 25jährigen Gedächtnis der ruhmvollen Kämpfe vor Paris Schwabens Heldenknechten in Dankbarkeit gewidmet von einem deutsch gewordenen Herzen. 2. Dezember 1870—1895.“ Die Frau Herzogin liegt einen Lorbeerkranz am Fuße des Denkmals nieder.

Vom Bezirk Marbach, 16. Dez. Vergangenen Freitag tagte in Marbach die Amtsversammlung unter Leitung des Oberamtsmanns Schott und die Verhandlungen waren mannigfaltige. U. a. fand die Wahl des Amtsverwaltungsverwaltungsrates statt und werden die Stadthalterbeizen Kaffner Marbach, Buchhardt-Grotzschbach, Hämmer-Bilstein, Schultheiß Seidel-Wirt, Kuntzen-Lutmarheim und als Schriftführer Schultheiß Hübner gewählt. Ferner wurde die sofortige Inanspruchnahme der Straßensicherungserhebung bei Kirberg nach Bewilligung eines Staatsbeitrags von 4200 M. beschlossen. Der Aufwand beträgt 32.000 M. Hier von hat die Amtseinkorporation 18.400 M. die Gemeinde Kirberg 14.000 M. zu tragen, wovon die Amtseinkorporation noch zur Unterstützung dieser Gemeinde 4000 M. Beitrag genehmigt hat. Die Errichtung einer Oberamtspartheie wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen und soll dieses Institut mit dem 1. Juli 1896 in Wirkung treten. Dem neugegründeten Schwab. Schulverein ist die dies. Amtseinkorporation mit einem einmaligen Stiftungsbeitrag von 1000 M.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroth in Backnang.

Die Weihnachtsfeier  
der Kleinkinderschulen wird am Samstag um 4 Uhr, die der Sonntagsschule (Kindergottesdienst) am Sonntag um 5 Uhr in den gewöhnlichen Lokalen stattfinden. Für jene sind im Ganzen 126 M. 50 Pf., für diese 92 M. 85 Pf. eingegangen, wofür den freundlichen Gebern herzlich gedankt wird.  
Backnang, 20. Dez. 1895. Stadtpfarrer Barck.

Gratulations-Karten  
in größter Auswahl und schönen Neuheiten empfiehlt  
S. Rath beim Engel.

Stammholz-Verkauf.  
Unterzeichneter verkauft am Freitag den 27. Dezember, vormittags 11 Uhr, in seiner Wirtschaft eine Parthe Buchen-, Birken-, Eichen- und Kirschenbaumstämme. Sämtliche Stämme liegen vor meinem Hause zur Ansicht und haben einen mittleren Durchmesser von 20—40 cm. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Haus-Verkauf.  
Das Haus des Johanna Pflüger am Koppenberg, angekauft zu 800 M. kommt am Samstag den 28. d. M., vormittags 11 Uhr, meistmals zur Versteigerung.  
Mattihschreiber: Friederich.

Liegenschaftsverkauf.  
Jakob Schiffs Witwe hier bringt am Freitag den 27. d. M., nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 51 qm ein zweistöckiges Wohnhaus, 94 qm Hofraum dabei, 26 qm Gemüse u. Haus-, 1 qm Abtritt am Haus, 1 u 72 qm 4 u 85 qm Gras- u. Baumgarten, 20 qm Gemüsegarten neben dem Haus.

Blumenpapier (Kranzpapier) in den schönsten Farben, gut sortiert, empfiehlt billigst  
J. Rath beim Engel.

J. Stöckle, Sutmacher am Markt  
empfehlen sein gut sortiertes Lager in Seiden-, Filz-, Velour- u. Lodenhüten Mützen, Schürmen, Spazierstöden Krügen, Cravatten, Hosenträgern, Arbeitsbinden, Schwilchhandhüthen, Filz-, Calwer-, Endhüten u. Stiefeln Bedruckte Filzbetttvorlagen Stroch- u. Filzohren, Filzjutter Zimmerpantoffeln u. zum Einziehen. Aeltere Fassonen sind im Preise bedeutend zurückgelezt.  
S u l b a c h.  
Wahl-Vorschlag.  
Wihl. Wengert, feib. Gemeinderat. Friedr. Müller, Notgerber. Annalt Seitzer von Siebersbach. Als Ortsgemeinderat: Friedr. Wehr, Bäcker. Viele Wähler.

**Turn-Verein Badnang.**  
 Sonntag den 22. Dezember  
**Weihnachts-Feier**  
 im neuerbauten Engellsaale  
 mit theatralischen und musikalischen  
**Aufführungen**  
 und darauffolgender Gaben-Verlosung.  
 Eintritt für Nichtmitglieder 1 M. 50 Pf.  
 Anfang präzis 7 Uhr.  
 Der Ausschuss.

**Turnerbund Badnang.**  
**Weihnachts-Feier**  
 mit Gaben-Verlosung  
 Sonntag, 22. Dez., im Schwanensaale  
 verbunden mit  
 musikalischer Unterhaltung  
 & turnerischen Aufführungen.  
 Hierzu laden wir Freunde und Gönner ergebenst ein.  
 Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf.,  
 Damen frei.  
 Der Turnrat.  
 Anfang 6 1/2 Uhr.

**Backnang.**  
**Krieger-Verein.**  
**Weihnachtsfeier.**  
 Dieselbe findet am zweiten Feiertag, Donnerstag den 26.  
 d. M., von abends 7 Uhr an, im Wirth'schen Garten-saale mit  
**Musik und Verlosung**  
 statt.  
 Die verehrlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder werden mit ihren  
 Familien zu zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen.  
 Nichtmitglieder M. 1.— Eintritt.  
 Der Ausschuss.

**Thee MESSMER**  
 bei S. Paul Henninger.

**Grosse Heidenheimer Geld-Lotterie.**  
 Hauptgewinne:  
 35,000 Mark  
 10,000  
 5000  
 etc.  
**Nur Geldgewinne!**  
 Zusammen 2181 Geld-  
 prämiën mit 77,000 Mark.  
**Original-Loose à 2 Mark.**  
 Porto und Liste 25 S sind zu beziehen  
 durch die bekannten Loosgeschäfte und  
 durch die General-Agentur von  
 Eberhard Petzer, Stuttgart, Canstätt, 29.  
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**Ziehung am 21. u. 22. Januar 1896.**

Zu haben in Backnang bei Friseur Gig und Albert Zauer.

**Backnang.**  
**Der ev. Männer- & Jünglingsverein**  
 hält am Donnerstag den 26. Dezbr. im Saale des Gasthofs  
 z. Schwänen seine  
**Weihnachtsfeier**  
 ab und ladet hiezu seine Ehrenmitglieder, sowie seine Freunde und Gönner  
 hieburch ergebenst ein.  
 Anfang präzis 7 1/2 Uhr.  
 Der Vorstand.

**Reste! Kleider-Stoffe Reste!**  
**Weihnachts-Verkauf**  
 Ausfertiger-Artikel  
 Wollwaren  
 Louis Vogt  
 Backnang.  
 Größte Auswahl. Damen-Confection. Billigste Preise.

**Wagen- & Räderperde, Wagen, Dampfmaschinen, sowie alle sonstige Spielwaren empfiehlt in reichster Auswahl. Waagner Bes.**

**Abonnements-Einladung**  
 auf die  
**„Deutsche Reichspost.“**  
 Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich.  
 Die „Deutsche Reichspost“ tritt freiwillig und durchaus unabhängig  
 für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christ-  
 liche und deutsche Art ein. Die Interessen des bürgerlichen und gewerb-  
 lichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitsamen Mannes,  
 finden in der „Deutschen Reichspost“ eine fröhliche und wirksame Vertretung.  
 Ihr Leserkreis umfasst Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste  
 Verbreitung.  
 Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen  
 Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern.  
 Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich  
 an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.  
**Rechnungsformulare**  
 in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die  
 Buchdruckerei von Fr. Stroh.

**Backnang.**  
 Um mein Lager in  
**Wollwaren & Tricotagen**  
 als:  
 Ericottaillen, Unterleibchen, Unterhosen, Hemden, Socken & Strümpfe,  
 Herrenwesten, Schürzen aller Art, Kinderhauben, Käppchen,  
 Chales in Wolle und Seide, Handschuhe, Plüschkragen,  
 Wollene Kleidchen, Stöcker, Charps, Unterröde  
 vollständig zu räumen, verkaufe ich solche von heute an zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**J. A. Winter.**

**Backnang.**  
**Eheringe**  
 in jeder Größe und Falbe  
 bei **H. Brändle,** Goldarbeiter.  
**Jst. Schnitzbrod**  
 sowie verschiedenes  
**Weihnachtskonfekt**  
 empfiehlt  
**Julius Seeger, Conditior.**  
 Empfehle mein großes Lager in  
**Cigarren**  
 von 2 M. 20 Pf. bis 8 M. das Hundert; ferner empfehle ich einige hochfeine  
 Sorten echte Java, dts. Waigbüchchen  
 in 50 St.-Verpackung, 10 Stück feiner  
 Cigarren zu 40 Pf.  
 Hochachtungsvoll  
**J. Sauer b. Nathaus**  
 Eine größere Sendung  
**Moit-Coriunthen u. Sultaninen,**  
 die feinsten Sorten der Septembere-Grnte  
 sind wieder eingetroffen und empfehle  
 solche zum billigsten Tagespreis.  
 Der Obige.  
**Merkwürdig,**  
 daß noch mehr Leute leben wollen, die  
 Frau Weber auch. Sie kauft billige  
 und gute Ware ein u. da sie solche stets bar  
 bezahlt, bekommt sie's immer frisch zuge-  
 sandt. Sie verkauft 3 Sorten Tafel-  
 obst, 1 Pfd. 15, 10 Pfd. 40 Pf., große  
 rumänische Nüsse, schöne Zwetsch-  
 gen, Schmitz, Landershen, Linjen,  
 große und kleine, Sauerkraut, Kar-  
 toffel, große Karotten, Eier 6 Pf.,  
 gelbe gelbe Zwiebel 1 Pfd. 8 Pf.,  
 Bohnen. Bitte alle Freunde u. Gön-  
 ner, mich auch leben zu lassen.  
 Wohnung: Marktstraße Nr. 20,  
 Hinterhaus.

**Pa. Tafelbutter**  
 aus der Molkerei Geisingen, sowie  
 feinste Mainzer Handkäse  
 empfiehlt  
**E. Schweizer Wwe.**  
**Frank. Pratzwürste**  
**Knoblauchwürstchen**  
**Zeitenswürste stets frisch**  
**Schinkenwürste**  
 empfiehlt  
**E. Schweizer Wwe.**  
**Pa. Delikatesschinken**  
**Westphäl. Schinken**  
 empfiehlt im Ausschuss  
**E. Schweizer Wwe.**  
**Frishen Ohnenmausalat**  
 empfiehlt  
**E. Schweizer Wwe.**  
**Maggis Suppenwürze**  
 in Originalfläschchen, sowie auch offen  
 zum Nachfüllen empfiehlt  
**E. Schweizer Wwe.**

**Feinst. Cacaopulver**  
**Feinst. schwarz. Thee**  
**Fleischextract, Brac**  
**Cognac, Punschessenz**  
 empfiehlt  
**A. Roser, obere Apotheke.**  
**Gegen Sühneraugen**  
**und Warzen**  
 empfiehlt ein bewährtes Mittel  
**A. Roser, obere Apotheke.**  
 Meinen Kunden zur Nachricht, daß  
 ich ausnahmsweise nächsten Montag  
**nach Stuttgart**  
 geh.  
 Wöllin Jung  
 Wpacherstr. 40  
 Ein noch wenig gebrauchtes  
**Roßgeschirr,**  
 einen Einspännerfahrstühlen, 20 bis  
 25 Jtr. Haberstroh, legt dem Verkauf  
 aus  
 Gortelob Treß,  
 Schönthalstr. 27.  
 Zu vermieten auf 1. Jan. oder  
 nächst eine freundliche  
**Wohnung.**  
 Zu erfragen bei der  
 Expedition d. Bl.

**Roskohlen**  
 für Ofenbrand, erste Sorte, ganz gries-  
 frei hält zu billigem Preise stets auf Lager  
 H. Dorn a. d. Brücke.  
 Emser  
 Selters  
 Göttinger  
 Soda  
 Neuer Bitterwasser  
 in stets frischer Füllung, sowie  
 Emser & Sodener Pastillen  
 gegen Husten und Keuchhusten  
 C. Weil  
 zur Unteren Apotheke.

**Cigarren**  
 in vorzüglicher, gut abgelagerter Qua-  
 lität in allen Preislagen und Packungen  
 empfiehlt  
**Ab. Zienflam sen.**  
 Apotheker F. Dotters  
**Krämpfmittel für Schweine**  
 wirkt schnell und sicher. Erfolg ga-  
 rantiert. Zu haben bei  
 C. Weil zur unteren Apotheke.  
 H. Roser zur unteren Apotheke.

**Verbesserte Cheerschwefel-Seife**  
 v. Bergmann u. Co in Dresden.  
 Allein echtes, erstes und ältestes Fa-  
 brikat in Deutschland, anerkannt vor-  
 züglich und allbewährt gegen alle Arten  
 Hautunreinigkeiten und Hautausschläge,  
 wie: Mitesser, Flechten, Leberflecke, über-  
 riechender Schweiß etc.  
 Vorrätig à Stück 50 Pf. bei  
 J. Gix, Friseur, Backnang.

**Deutsche Moden-Zeitung**  
 1 Mark  
 Verjährlich  
 Man verlangt per  
 Postkarte eine  
 Probenummer  
 von d. Geschäfts-  
 stelle der Deut-  
 schen Moden-  
 Zeitung in  
 Leipzig.

**Roßknecht**  
 wird bis Weihnachten gefahrt von  
 Regellebener Witzfeldter.  
**Theater in Badnang.**  
 Im Saale des Cafe Harlin.  
 Freitag den 20. Dezbr.  
 Zum erstenmal:  
**Der Veilchenkresser.**  
 Preisstückspiel in 4 Akten von  
 Gustav v. Moser.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
 Friedrich Woosbauer Direktor.

**Photographie.**  
 Jeden Tag durch  
**E. Schorr, Photograph.**

**Vom Landtag.**  
 \* In der 72. Sitzung wurde noch die Generaldebatte  
 über den Entwurf des Wasserrechtsgesetzes begonnen.  
 Abg. v. Luz begrüßt den Entwurf, der schon längst  
 als Mangel empfunden worden sei und beklagt die  
 Eingabe des Vereins für Baulunde, der er teilweise  
 entgegentritt. Die Einführung eines Zentralwasseramts  
 hält Redner nicht für zweckmäßig; dagegen tritt Abg.  
 v. G. für diese letztere ein und will die Bestimmun-  
 gen über Fischerei, Fischerei und Uferschutz gleich-  
 zeitig zweckentsprechend reformiert sehen. Abg. Sto-  
 mayer beipflichtet den Entwurf vom Standpunkt des  
 Landwirts aus und begrüßt die staatlich anerkannten  
 Genossenschaften für Ent- u. Bewässerung. Erforderlich  
 sei die Einführung eines Zentralwasseramts und  
 Organisation des kulturellen Dienstes. Die bürge-  
 rliche Bevölkerung müsse zur Beseitigung von Bewässer-  
 ungsanlagen u. s. w. aufgefordert werden. Auch Abg.  
 Dr. Riene tritt für eine Centralbehörde ein und  
 beklagt die privatrechtliche Seite des Wasserrechts in  
 der Gesetzgebung. Er bedauert, daß die Bestimmungen  
 über Ufer- u. Wasserschutz nicht gleichzeitig getroffen wurden.  
 73. Sitzung. 18. Dez. Wasserrechtsgesetz.  
 Abg. Hennig (Dem.) ist mit der Vorlage im Ganzen  
 einverstanden, will aber, daß die Industrie nicht zu  
 sehr durch Rücksichten auf die Fischerei eingeengt werde.  
 Auch sei für Mischfälle die Anlage von Sammelbecken  
 und Ufersperren notwendig. — Minister des Innern  
 Bischof erwidert auf einige vorgebrachte Bedenken.  
 Er hebt die Vorteile einer Zentralisierung in einem  
 Zentralwasseramt hervor; der Nachteil bestehe darin,  
 daß neue Nebenämter geschaffen werden. Die Veran-  
 zungung von Seiten sei nicht zu beanstanden. Der Wert  
 der Fischerei sei nicht zu groß, daß die Industrie be-  
 einträchtigt werden dürfte. Wichtig sei, daß die In-  
 teressenten nicht gequält werden seien. Der Minister  
 führt ferner aus, daß die Fürsorge für die Landwirt-  
 schaft nicht so weit gehen dürfe, daß die Industrie  
 darunter leide. Die Anlage von Ufersperren verbiete  
 sich schon durch die Rücksicht auf die Kosten. — Käb  
 (N. P.): Er sehe voraus, daß die Interessen der Land-  
 wirtschaft und Industrie mangelhaft solidifizieren werden.  
 Die Industrie werde aber sehr geehrt sein, der Land-  
 wirtschaft die brüderliche Hand zu reichen; sie bean-  
 spruche aber Gegenseitigkeit. Von keinem industriellen  
 Standpunkt aus habe er besonders Bedenken gegen Art.  
 3, der lautet: „Die mittelst bleibender Vorrichtungen  
 erfolgende Einleitung von Gerberhäuten, die Einleitung  
 von Fischhältern, die Herstellung einfacher Bäder oder  
 Bäderanordnungen und ähnlicher jederzeit leicht zu be-  
 reitender Einrichtungen in einem öffentlichen Gewässer  
 ist nur mit vorübergehender Erlaubnis der Kreispolizei-  
 behörde gestattet, welche die in Art. 3 bezeichneten  
 Rücksichten zu wahren hat. Die erteilte Erlaubnis  
 kann jederzeit ohne Entschädigung widerrufen werden.“  
 Man sehe daraus, daß die Konzessionen jederzeit wieder  
 aufgehoben werden können. Das ist offenbar ein lap-  
 sus des Geistes. Auch die Motive enthalten App u.  
 klar, daß die Befugnisse der Kreisbehörden zweifelhaft  
 seien. Darauf könne sich eine Industrie nicht einlassen.  
 Der Redner führt Beispiele aus der Gerberei an.  
 Weiter habe er Bedenken gegen Art. 5, 6 und 9, in  
 denen es sich um Abwässer handelt. Die Verunreinig-  
 ung der Gewässer sei eine ganz verwerfliche. Er  
 glaube nicht, daß die Verunreinigung so groß wäre,  
 wenn nicht den Gemeinden ein ganzes Abwässerung

erlaubt wäre bezüglich der Entnahme von Sand, Kies u. s. w. (Art. 4). Das sei besonders an seinem Flußlauf...

\* Sozialistisches. Am Sonntag den 22. Dezember sind die Volkshäuser geöffnet: Vormittags 11-12 Uhr Nachmittags 3-6 Uhr.

Tagesüberblick. Deutschland.

Stuttgart, 18. Dezember. Seine königliche Majestät haben anlässlich des Ablebens des Kultusministerdirektors a. D. Dr. v. Dorn den Interimistischen Allerhöchstherrlichen Befehl erlassen...

Direktor Dr. v. Dorn, langjähriges Mitglied und von 1889 bis 1895 Direktor der Kultusministerialabteilung für Gelehrten- und Real Schulen...

Stuttgart, 18. Dez. Ein Laubrad der Maschine des Trient-Expreßzüge 8 Wien-Paris entgleiste gestern abends 9 Uhr zwischen Reichenbach und Gersbach...

Stuttgart, 19. Dez. Heute früh 5 Uhr ist in dem Arbeitslokal der Möbelfabrik von Epplé und Co. ein Feuer ausgebrochen...

\* Baden. Verjährung von Forderungen. Mit Ablauf des Jahres 1895 verjähren alle im Jahre 1892 zur Zahlung verfallenen Forderungen...

\* Baden. 20. Dez. Bei der Gemeinderatswahl erlangte, wie aus der amtlichen Bekanntmachung ersichtlich, Herr Weisberger Holzspindel die höchste Stimmenzahl...

zurück. Vor Weisachten für dieselben eine doppelte Murrhardt, 19. Dezbr. Nach der diesjährigen Volkszählung wohnen in unserer Stadt 2482 Seelen...

\* Vom Lande. Die Volkszählung vom 2. Dez. liefert auf's Neue wieder den Beweis, daß die Bevölkerung auf dem Lande immer mehr ab, dagegen in den Städten, besonders in den Fabrikstädten...

\* Zwischen England und Amerika droht ein Konflikt auszubrechen und zwar handelt es sich um Grenzstreitigkeiten zwischen Britisch-Guyana und der im Norden von Südamerika liegenden Republik Venezuela...

Fruchtweise. Badenung den 17. Dezember 1895. höchst mittel niedrig Dinkel - M. - Pf. 5 M. 10 Pf. - M. - Pf. Haber 6 M. - Pf. 5 M. 82 Pf. 5 M. 60 Pf. Weizen - M. - Pf. 7 M. 60 Pf. - M. - Pf. Gerst 2 M. 50 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Stroh 1 M. 60 Pf. bis 2 M. - Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badenung mit Psalmen am Samstag, 21. Dezbr., Ferialtag des Ap. Thomas vormittags 1/10 Uhr Predigt: Herr Stadtvicar Sandberger.

Rath. Gottesdienst am Sonntag 22. Dezember. in Oppenweiler um 1/9, in Badenung um 1/11 Uhr. Gebete: den 19. Dez.: Barbara Stroh, geb. Häberle, Gerbers Ehefrau, 81 Jahre alt.

Neueste Nachrichten. Paris, 20. Dez. Wie mehrfach gemeldet wird, haben die Gemeindervertretungen von Cherbourg, Calais, Dintrich, und Toulon beschlossen, beim Kriegs- und Marineminister wegen der angeblich mangelhaften Küsterverteidigung Vorstellungen zu erheben.

Washington, 20. Dez. (Senat.) Morgen, der Präsident der Kommission für auswärtige Angelegenheiten schlug vor, dieser Kommission die Vorlage über die Erneuerung der venezolanischen Grenzkommission zuzuwiesen.

organisationen nichts wissen wolle. Staatssekretär v. Bötticher versicherte, es sei gleichviel, ob die jetzige Vorlage angenommen oder abgelehnt würde; später sei eine umfassende Organisationsvorlage zu erwarten.

Troppan, 19. Dez. Bei der Einfahrt in die Station Siednig der Ferdinand-Nordbahn entgleitete die Lokomotive eines Lastzugs und 7 Wagen. Der Zugführer wurde getödtet.

Freiberg i. S., 18. Dezbr. Der Mochwärter Wolf, welcher durch falsche Weisung des Ledermaner Eisenbahnunglück herbeigeführt hatte, wurde von der königl. Strafkammer des Landgerichts in Freiberg zu fünf Jahren ein Monat Gefängnis verurteilt.

Evangelischer Gottesdienst in Badenung mit Psalmen am Samstag, 21. Dezbr., Ferialtag des Ap. Thomas vormittags 1/10 Uhr Predigt: Herr Stadtvicar Sandberger.

Rath. Gottesdienst am Sonntag 22. Dezember. in Oppenweiler um 1/9, in Badenung um 1/11 Uhr. Gebete: den 19. Dez.: Barbara Stroh, geb. Häberle, Gerbers Ehefrau, 81 Jahre alt.

Neueste Nachrichten. Paris, 20. Dez. Wie mehrfach gemeldet wird, haben die Gemeindervertretungen von Cherbourg, Calais, Dintrich, und Toulon beschlossen, beim Kriegs- und Marineminister wegen der angeblich mangelhaften Küsterverteidigung Vorstellungen zu erheben.

Washington, 20. Dez. (Senat.) Morgen, der Präsident der Kommission für auswärtige Angelegenheiten schlug vor, dieser Kommission die Vorlage über die Erneuerung der venezolanischen Grenzkommission zuzuwiesen.

Washington, 20. Dez. (Senat.) Morgen, der Präsident der Kommission für auswärtige Angelegenheiten schlug vor, dieser Kommission die Vorlage über die Erneuerung der venezolanischen Grenzkommission zuzuwiesen.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 197.

Freitag den 20. Dezember 1895.

Zweites Blatt.

Murrhardt. Meine Weihnachts-Ausstellung bietet bei großer & geschmackvoller Auswahl Gelegenheit zu Geschenken jeder Art. und erlaube ich mir unter Zusicherung streng reeller Bedienung jedermann freundlichst einzuladen. Chr. Becker.



1 Mt. 80 Pf.

für Januar, Februar und März durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. Neckar.

Erscheint 7mal wöchentlich.

Auflage 25,500.

Insertionspreis 20 Pf. d. Zeile.

Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich.

1mal monatl. Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. - Probeblätter gratis.

Musik-Instrumente!

Wer! sich eine gute u. preiswerte Ziehharmonika od. sonstig. Musikinstrument anzuschaffen gedenkt, veräume nicht sich die neuere illustrierte Preisliste gratis u. franco von der



Ersten Württembergischen Ziehharmonika-Fabrik v. L. Jacob, Stuttgart

Hauptstädterstr. 32a kommen zu lassen. Letzte Neuheit!

Blassacordeon

Deutsches Reichspatent Nr. 83854 mit ungeredlichen Stimmen, sehr geeignet als Soloinstrument, für Jedermann sehr leicht erlernbar. Preis incl. Schule M. 6.- nur erst mit meiner Firma: - Reparaturwerkstätte für sämtliche Instrumente. -

Bergmanns Schuppenpommade

beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert, 4 Fl. M. 1 bei Friseur Gix in Backnang.

Leicht löslich - rein - wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.



Ersten Württembergischen Ziehharmonika-Fabrik v. L. Jacob, Stuttgart

Hauptstädterstr. 32a kommen zu lassen. Letzte Neuheit!

Blassacordeon

Deutsches Reichspatent Nr. 83854 mit ungeredlichen Stimmen, sehr geeignet als Soloinstrument, für Jedermann sehr leicht erlernbar. Preis incl. Schule M. 6.- nur erst mit meiner Firma: - Reparaturwerkstätte für sämtliche Instrumente. -

Bergmanns Schuppenpommade

beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert, 4 Fl. M. 1 bei Friseur Gix in Backnang.

8500,000 Flaschen

Deutsche-Jaliansche Wein-Trauer-Gesellschaft



DAUBE, BONNER, KINEN & CO. FRANKFURT A.M. Central-Verwaltung.

gegründet unter dem Protectorate der Königl. Italien. Regierung.

Marke Gloria, weiss oder roth 70 Pf. Marca Italia, weiss oder roth 90 Pf. Vino da Pasto No. 1, 3, 4 Mk. 1.05 bis Mk. 1.55. Castel Colonna, Castell Romani, Vermonth u. Marsala Mk. 1.00 Perla Stellanca Mk. 2.- per Flasche. (Bei Abnahme von 12 Flaschen Rabatt.)

Alleinverkauf in Badenung

beim Herrn Paul Semminger

Es ist allgemein bekannt, daß man die vorzüglichsten

Musik-Instrumente

jeder Art am vortheilhaftesten direkt bezieht aus der größten württ. Musik-Instrumenten- u. Harmonika-Fabrik von Rob. Barth, K. Hoflieferant in Stuttgart, Alter Postweg 3, verbindende 3. Fabrikpreis u. Garantie gar. Zithern v. 9 M. an. Feine Concertzithern v. 12 an. Violinen, Gitarren, beste Zieh-Harmonikas, Harmoniums, Pfeifung-Zithr. Flöten, Clarinas v. M. 1-3. Spieldosen, Album, Bierkrüge und andere Gegenstände mit Musik. Symphonien, Polphon u. welche tadelnde von Stücken spielen. Alles in größter Auswahl. Reparaturen billig. Preislisten verbindende gratis u. bitte anzugeben für welche Instrumente.

Wilh. Maier, Schirmgeschäft

h. d. Gaithof z. Post Neue Schirme. Heberziehen. Reparaturen.

empfehlen A. Rath beim Engel.

empfehlen C. Veil zur unteren Apotheke.

empfehlen Unterweilach: C. A. Stütz, Eppoldsweller: D. Schauler, Almersbach: Gottl. Krauter.

empfehlen Steinbach: M. Schmidt, Erdetten: W. Fischer.

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 198. Samstag den 21. Dezember 1895. 64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reichskommunikationsbezirk 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

### Amtl. Bekannmachungen. K. Amtsgericht Backnang. Bekanntmachung.

Die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts finden auch im kommenden Jahre am Samstag statt. Das Amtsgericht hat seine ordentlichen Sitzungen am Dienstag Mittwoch und Freitag. Der Tag, an welchem mündliche Anträge und Gesuche vorgebracht werden können (Amtstag) ist der Mittwoch. An anderen Tagen werden nur dringliche Anträge und Gesuche zum Protokoll des Gerichtsschreibers angenommen. Die Schultheißenämter werden angewiesen, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Den 20. Dezbr. 1895. Oberamtsrichter Gundlach.

### Die Vorsteher der Gemeindegerichte

werden darauf hingewiesen, daß die Anzeigen über die angefallenen und erledigten Rechtsstreitigkeiten und die Zahl der Mahnsachen für das Jahr 1895 rechtzeitig und zwar längstens bis zum 15. Januar 1896 zu erhalten sind. Den 20. Dezbr. 1895. Oberamtsrichter Gundlach.

### Die Gerichtsvollzieher des Bezirks

werden an pünktliche Vorlage der Hauptregister und Kassentagbücher pro 1. Januar 1896 hienit erinnert. Den 20. Dezember 1895. Oberamtsrichter Gundlach.

### Königl. Ortsschulinspektorate

wollen berichten, wenn in dem Anspruch der ihnen unterstellten Lehrer auf Alterszulagen nach Amtsblatt 4356 sich mit 1. Januar 1896 etwas ändert. Backnang, 20. Dezbr. 1895. K. Bezirkschulinspektorat. Baret.

Stuttgart. Langestr. Nr. 11B. **Blessing & Kümmerle** Telephone 1416. **Spezialgeschäft für**

Portieren aller Farben in einfacher bis zur elegantesten Ausstattung. Tischdecken in Fantasie, Wolle u. Halbwole, neueste Dessins. Tischdecken in Feluche aller Farben u. Preislagen. Bodenteppiche, neueste Muster, in allen Größen u. Preisen. Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche.

**Linoleum**

Abgepaßte Teppiche mit Bordüren, Linoleum-Läufer. Linoleum am Stück in allen Breiten und Qualitäten. Cocosmatten, Bettvorlagen, Fußstaschen, Schlummer-Pouffs und Sofa-Kissen, reizende Neuheiten. (M.)

Spezialität: **Beste Fabrikate. Billige Preise.** Zu Auswahlsendungen nach auswärts gerne bereit.

Garantiert rein und ächten **Malaga, Sherry und Portwein**

anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder u. Kranke. Als Dessert- u. Frühstückswein das Feinste empfiehlt in Flaschen à ¼ und ½ Liter **Gottl. Morcher, obere Marktstrasse 28.**

1 1/2 fache Größen für 20 & 40 Pf. **Gentner's Schuhfett**

in roten Dosen mit dem Kaminseger **Viel besser als Vaseline!**

**Gentner's Wachsle**

in roten Dosen mit dem Kaminseger, erzeugt auch auf fettem Leder sofort wieder prachtvollen Glanz. Man achte auf die Schutzmarke Kaminseger und die Firma des Fabrikanten. **Carl Gentner** in Göppingen

„Heberall käuflich.“



### Vom deutschen Weihnachtsbaum.

Kulturgeschichtliche Skizze von Ludwig Epstein.

„Die schönste Zeit, die liebste Zeit, Sagt's allen Leuten weit und breit, Damit sich Jedes freuen mag, Das ist der liebe Weihnachtsstag!“

So singt ein Kinderlied von der Weihnachtszeit. Und in der That gibt es kein Fest im ganzen Jahre, bei dessen Nahen Groß und Klein, Alt und Jung, Arm und Reich eine größere Freude empfindet, als beim Geburtsfeste unseres Heilandes. Namentlich ist dieses Fest ein Festtag für die Kinder. Welcher Jünger liegt für dieselben schon in dem Worte Weihnachtsnacht! Kein Monat im Jahre vergeht, in welchem sie nicht dieses herrlichen Festes gedächtnis! Wie säulen sie Tage und Stunden, bis es gekommen ist! Und wenn es endlich da ist, wie freuen sie dann in festlicher Lust unter dem reichgeschmückten Christbaum und freuen sich der Gaben, die das Christkind ihnen beibringt! Dann strahlen und leuchten noch weit heller als die brennenden Kerzen die Augen der Kinder, welche Liebe empfangen, und die Augen der Eltern, welche Liebe spenden.

Aber nicht die Geschenke allein sind es, die Kindern und Erwachsenen das Weihnachtsfest zum lieblichsten Feste des Jahres machen; dazu tragen vor Allem auch die feinnigen Gebräuche bei, die dasselbe wie mit einem duftigen Kranz umgeben.

Unter diesen Bräuchen steht in Deutschland obenan, am Christfeste einen Weihnachtsbaum zu schmücken. Diese Sitte entstammt, wie auch andere unserer Weihnachtsbräuche, der Zeit des germanischen Heidentums. Die meisten der germanischen Stämme teilten ursprünglich das Jahr in zwei Hälften. Als Jahresanfang galt der 24. Dezember, an welchem, nach dem Glauben unserer Vorfahren, die Sonne, deren Sinnbild das Rad — „Jul“ — war, ihren Lauf von neuem begann, um in der Sonnenwendnacht ihren höchsten Standpunkt zu erreichen.

An diese beiden Ereignisse knüpften sich auch die beiden wichtigsten Feste der alten Germanen, das Fest der Winter Sonnenwende, unser jetziges Weihnachtsfest, und das der Sommer Sonnenwende, das heutige Johannisfest (24. Juni). Das Fest der Winter Sonnenwende, auch Julfest genannt, begann mit der Nacht zum 25. Dezember, der heiligen Weib- oder Mutternacht, und dauerte zwölf Tage. Während dieser Zeit, an welche noch heute die Namen „Zwölfen“ oder „Zwölfnächt“ erinnern, ruhten die Arbeiten des Landmannes, kein Streit durfte ausgefochten werden, keine Spindel wurde gedreht und kein Gericht fällte ein Urteil; denn die Götter, welche in dieser Zeit auf die Erde kamen und feierliche Langzüge hielten, wachten über die Heiligung dieser Tage. „Zwölf Tage lang herrschte in den Wohnungen und auf den Straßen festlicher Jubel, wobei jeder Gast willkommen war; auf dem Herde brannte der Weihnachtskloß, den sich jeder aus den Wäldern holen konnte, ohne als Holzfreier

bestraft zu werden, und in der mit Grün geschmückten Halle erlangen während des Festmahls besondere Lieber zum Preise des Sonnenfisches. Auch verknügte man sich mit allerlei Spielen und Rätselfragen, und als Festgericht ward ein Eber aufgetragen, der dem Frö geheilig war.“

In der Zwölfnächt schmückten die alten Deutschen die Hallen mit Tannen- und Lärchzweigen. Hier und da kam es auch vor, daß man bei der Feier der Mutternacht in den Wald zog, einzelne Bäume mit Opfertagen und buntem Fittlerwerk behängte und durch mitgebrachte Fackel erleuchtete. Der Göttin Bercha wurde in den zwölf heiligen Nächten ein grüner Tannenbaum errichtet, der ein Zeichen des kommenden Frühlings sein sollte.

In der Sawitz wird der Baum noch heute „Buch- teli“, genannt und im Saßburgischen „Bechl“ oder „Weihnachtsbohlen“. Beide Bezeichnungen weisen deutlich auf die Göttin Bercha hin. In den grünen Zweigen und Ästen, womit unsere Vorfahren zum Fest das Haus und Tisch schmückten, haben wir also die ältesten und ersten Spuren des Weihnachtsbaumes zu finden.

Als das Christentum bei unsen Vorfahren Eingang fand, ließ man denselben, um ihre Gefühle nicht zu verletzen, flüchtig ihre Feste und Gebräuche, kleidete sie aber in ein christliches Gewand und fügte sie in die Kirchenfeste ein, wobei die Gebräuche der heidnischen Gottheiten allmählich verloschen; an ihre Stelle traten Christus und die Apostel, ferner Maria und andere Gestalten des christlichen Legendentums um so heller in den Vordergrund.

So ging es auch mit dem Weihnachtsfeste. Indem die christliche Kirche die Feier der Geburt Christi auf den 25. Dezember verlegte, was im vierten Jahrhundert geschah, knüpfte sie an die bereits bestehenden Feste an, besonders an die Saturnalien der Römer und an das Julfest der Germanen, und so verwich ein großer Teil der altheidnischen Bräuche mit dem christlichen Feste.

Auch unter deutscher Weihnachtsbaum ist auf die oben beschriebene altgermanische Sitte zurückzuführen. Der Gebrauch der Christbaumkerzen weist auf die symbolischen Dichter, Fackeln und Feuer hin, mit welchem man beim Julfeste das Zeigen der Sonne, die beginnende Zunahme des Lichtes begrüßte. Die Äpfel und Nüsse, die das Christkind an das Tannenbäumchen hängt, sind ebenfalls alte Symbole. Der Apfel war das Zeichen neuen, jungen Lebens, und die Nuss, die in harter Schale süße Frucht birgt, war schon den Alten ein Symbol der Auferstehung, der Hoffnung, des Weges aus Nacht zum Licht.

Obwohl der Weihnachtsbaum altheidnischen Ursprungs ist, ist er in seiner jetzigen Gestalt doch erst eine Erscheinung viel späterer Jahrhunderte. Wie Mannhardt („Baumkultus der Germanen“) berichtet, war er am Anfange dieses Jahrhunderts erst wenigen Deutschen bekannt; nach Oldenburg soll er gegen Ende des vorigen Jahrhunderts gekommen sein, aber dem nieder-

deutschen Bauer in der Provinz Preußen, in Pommern, Mecklenburg, Vorpommern etc. war er noch in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts fast unbekannt. Schleiermacher erwähnt ihn in seiner 1805 erschienenen „Weihnachtsfeier“ noch nicht, doch fand schon Göthe in dem Hause von Körners Großmutter, Minna Stroh in Leipzig im Jahre 1765 einen Weihnachtsbaum vor, der mit allerlei Süßigkeiten behangen war, und unter dem sich Kämme, Krippe etc. befanden. In Frankfurt, des Dichters Vaterstadt war der Christbaum damals noch nicht üblich; dagegen hatte Jung Stilling, Goethes Dichters- und Tischgenosse, denselben bereits in seiner Heimat, im Nassauischen kennen gelernt, wie er in seinem 1798 veröffentlichten „Heimweh“ erzählt.

Nach Danzig kam der Christbaum erst nach dem Jahre 1815, und zwar wurde er durch preussische Offiziere dorthin gebracht. In einigen Gegenden kam man den Weihnachtsbaum schon viel früher. Am 17. Jahrhundert eiferte der Gottesgelehrte Dammhauer in Straßburg gegen den Weihnachtsbaum, den man zu Hause aufrichtete, mit Puppen und Zucker behängte und hernach schüttele und abblümen läßt.

Die älteste Nachricht über den Weihnachtsbaum stammt, wie Alexander Tille in seinem Buche: „Die Geschichte der deutschen Weihnacht“ mitteilt, ebenfalls aus Straßburg. Um die Grenzgebiete des 16. und 17. Jahrhunderts lebte dort ein Mann, der, in seiner Jugend eingewandert, mit den Verhältnissen der Stadt wohl vertraut war und für allerlei kleine und große Vorkommnisse lebendige Teilnahme hatte. Sein Name ist unbekannt, aber es sind von ihm nach einige Aufzeichnungen aus dem Jahre 1603 vorhanden, in welchen er von Weihnachten Folgendes erzählt: „Auf Weihnachtsnacht richtet man Dennenbaum zu Straßburg in den Stuben auf, daran hängen man rohen, auf viel-farbigem papier geschnitten, Äpfel, Oblaten, Zichgolds, Zucker u. s. w. Man pflegt darum ein „Niederent räumen zu machen.“ Der Gewürzmann spricht von den Weihnachtsbäumen durchaus, wie von etwas dort Allge-wöhnlichem, das nur ihm, dem Neueingewanderten, auffällig erscheint. Man wird also mit der Annahme, daß der Brauch hier noch ins 16. Jahrhundert hinaufreicht, schwerlich fehl gehen.

Neute findet man den Weihnachtsbaum überall, wo nur Deutsche wohnen, sei es im heißen Süden, oder im lebensstarreren Norden, im weitesten Osten oder im fernen Westen. Er ist es gerade, der dem Weihnachtsfeste einen poetischen Glanz und Schimmer verleiht, der allen andern Festen fehlt. Wir wünschen daher, daß der schöne Brauch, einen Weihnachtsbaum zu schmücken, in dem deutschen Volke nie aussterbe. Möge sich am frohen Christfeste jedes Kind, auch das ärmste, freuen an dem Anblicke des strahlenden Weihnachtsbaumes, und möge es keines geben, das da weinend spricht:

„Ein jedes Kind hat heute Ein Bäumchen und ein Licht Und hat dran seine Freude, Nur bloß ich armes nicht!“

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Backnang, 20. Dez. Die Kgl. Postdirektion hat auch in diesem Jahre den beiden Poststationen Hirschkmann und Graub bei Herrn Posthalter Palmer hier eine Prämie von je 25 M. für umflächige Führung der Postwagen

die Großindustrie doch nicht geholfen werden könne. Abg. Fischbeck (frei. Volksp.) motivierte die ablehnende Haltung der Fraction mit dem Hinweis darauf daß der überwiegend größte Teil der Handwerker von Zwangs-

1. April vorzutragen. Die Beratung wurde auf morgen vertagt, alsdann wird die Vorlage der Kommission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen werden. Hierzu ein zweites Blatt, Anhaltungsblatt Nr. 51.

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

**Gesangbücher**

vom einfachsten bis zum elegantesten Einband in großer Auswahl empfiehlt

**J. Rath beim Engel.**

Ahlandstraße. Backnang. Ahlandstraße.

**Dr. Leibold, Buchbinderei, Schreibmaterialienhandlung**

empfehlen

Photographalbum  
Schreibalbum  
Poesiebücher  
Schreibmappen  
Briefstaschen  
Briefmappen  
Liniertzeuge  
Bilderbücher

Schulbücher  
Schreibhefte  
Büstenkartentäschchen  
Portemonnaies  
Zigarren-Etui's  
Lampenschirme  
Löffelruder  
Farbkästen  
Federkästchen etc.

**Gratulations-Karten** aller Art.

Ahlandstraße. Backnang. Ahlandstraße.

**Gesangbücher**

vom einfachsten bis zum feinsten Einband empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Dr. Leibold, Buchbinderei.**

**Spiele**

für Kinder jeden Alters, in allen Preislagen empfiehlt

**J. Rath beim Engel.**

Milch- oder Nuzenpulver  
Strengelpulver  
Maltpulver  
Phosphorsaurer Kalk

gegen Knochenweichung bei Rindvieh u. Schweinen empfiehlt

**C. Weil** zur unteren Apotheke.

**Cigarren**

in vorzüglicher, gut abgelagerter Qualität in allen Preislagen und Packungen empfiehlt

**Alb. Fienflamm sen.**

**Kinderwagen  
Puppenwagen  
Blumentische  
Papierkörbe  
Arbeitskörbe  
Staubtuchkörbchen**

**Zeitungsmappen, Marktkörbe, Waschkörbe**

lowie alle in sein Fach einschlagende Artikel empfiehlt in großer Auswahl

**P. Heibt,** gegenüber dem Gasthaus z. Ochsen.

**Höhere Handelsschule Calw i. W.**

Nächste Aufnahme 7. Januar.

I. Abteilung: Zweimäßige Vorbildung für den kaufm. Beruf. Aufnahme schon mit 13 Jahren. Konfirmandenunterricht coent. hier.

II. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Kaufleute, die schon praktisch thätig waren. Stellenbejorgung.

III. Abteilung: Sechsmonatlicher Kurs für junge Leute aus dem Gewerbehand, welche sich kaufm. ausbilden wollen. stenographie-kurse in allen Abteilungen.

Die Schüler werden in der Anstalt verpflegt und sind unter frän-diger Beaufsichtigung in liebevoller Strenge zu erhafter Arbeit angehalten. Für schul- und christenlehrlingliche Knaben beider Konfessionen Religionsunterricht in der Anstalt selbst durch die Herren Ortsgemeinlichen.

Prospecte mit vielen Referenzen durch den

**Direktor Spöhrer.**

Gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh sind unter allen Brustbonbons die

**Ostberg'schen Eibisch-Bonbons**

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Pf. in Backnang bei den Herren: A. Rojer, obere Apotheke, Ernst Haag, J. Haag, G. Mayer, J. Kübler, Gartenstraße 21;

Zu Tübingen: G. F. Wolf, Waldrems: W. Striebel, Sulzbach: Ch. Wintermantel, Oberberg: W. Wild, Strümpfelbach: Karl Darsch, Ulmerbach: C. A. Stieg, Lippoldweiler: D. Schauter, Almersbach: Gottl. Krauter.

Oberbrüden: Joh. Stos, Murrhardt: Apoth. G. Jügel, Althütte: Jul. Koch, Conditor, Heusenbach: G. Weller Wwe., Kleinaspach: M. Schmidt, Erbstetten: W. Fichtel.